

# Gramsci-Reader

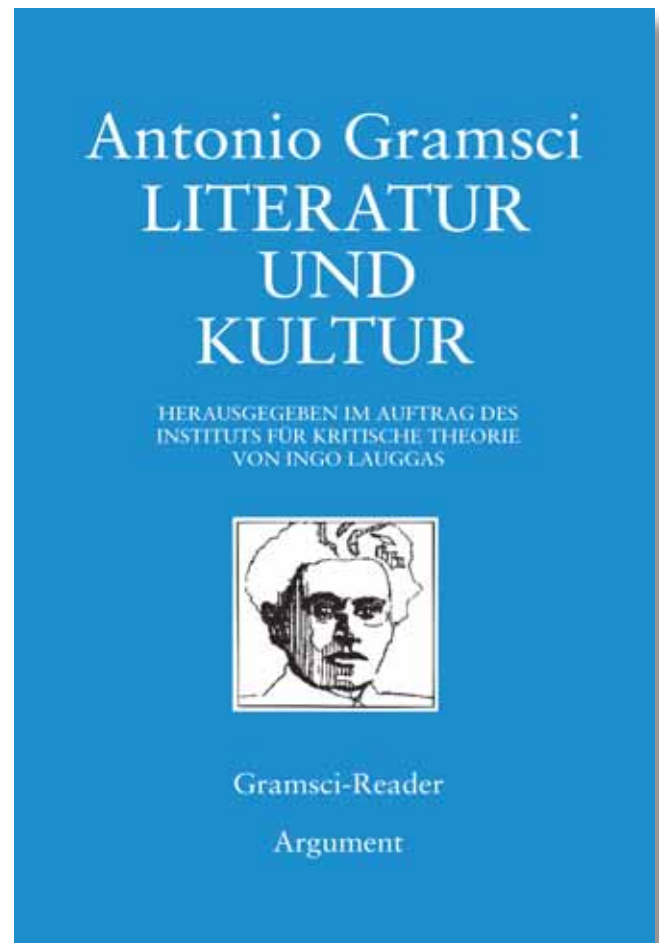
## Literatur und Kultur

»Frage, warum und wie eine Literatur popular ist. Die ›Schönheit‹ reicht nicht aus: es bedarf eines bestimmten intellektuellen und moralischen Gehalts, welcher der ausgearbeitete und vervollkommnete Ausdruck der tiefsten Bestrebungen eines bestimmten Publikums ist, das heißt, von Volk-Nation in einer bestimmten Phase seiner geschichtlichen Entwicklung. Die Literatur muss gleichzeitig gegenwärtiges Element der Zivilisation und Kunstwerk sein, sonst wird der Kunstliteratur die Trivialliteratur vorgezogen, die auf ihre Weise ein gegenwärtiges Element von Kultur ist, einer zwar heruntergekommenen, aber lebhaft erfahrenen Kultur.«  
(*Gefängnishefte*, H. 21 § 4)

Eine dem Anspruch nach aufklärerische und/oder eingreifende Kulturforschung kommt an Gramscis Gedanken zur Kultur nicht vorbei. Der Begriff ›Kultur‹ gehört mit ›Hegemonie‹ und ›Intellektuellen‹ zu den zentralsten bei ihm und zieht sich durch alle Bereiche seines Schaffens. Die Reformulierung des Kulturbegriffs, eine zentrale Achse seines Werks, macht ihn bis heute zum unverzichtbaren Theoretiker etwa für die *Cultural Studies*.

Gramscis Auseinandersetzungen mit Populärliteratur, Zeitungen und Fortsetzungsromanen, volkstümlicher, Kriminal- und Abenteuerliteratur stecken voll interdisziplinärem Kontext und sind erhellend, geradezu unverzichtbar für ein politisches Literaturstudium. Die Erörterungen zu Benedetto Croce und zur zeitgenössischen Literaturkritik, zu Tolstoi, Manzoni und zum Theater Pirandellos sowie immer auch zu den Intellektuellen und ihrer Geschichte sind zeitlos wertvolle Anstöße. Ob er Pater Brescianis Nachkommenschaft aufs Korn nimmt oder die Frage nach dem nicht-national-populären Charakter der italienischen Literatur: Gramscis Notizen bieten eine hervorragende Schulung für das denkende Durchdringen und Verstehen von Kultur und Gesellschaft heute.

**Ingo Lauggas** ist Literatur- und Kulturwissenschaftler, Leiter der Koordinationsstelle Kulturwissenschaften/Cultural Studies an der Universität Wien, Lehrbeauftragter am Institut für Romanistik und im Studienschwerpunkt Kulturwissenschaften der Universität Wien und Redakteur der Zeitschrift *Das Argument*. Promotion zu ästhetischer Theorie bei Gramsci und kulturellem Materialismus.



**›Kultur‹ gehört zu den zentralsten Begriffen in Gramscis *Gefängnisheften*. Seine Überlegungen zum Kulturbegriff sowie seine Auseinandersetzung mit Themen wie populäre Literatur, Volkstümlichkeit, Literaturkritik, Ästhetik und zeitgenössischem Theater sind in diesem Reader übersichtlich zusammengetragen.**

Ingo Lauggas (Hg.)  
**Gramsci-Reader Literatur und Kultur**  
ca. 220 Seiten, br., 13,5 x 21 cm  
ca. 14,90 € [D]  
ISBN 978-3-88619-427-8

**APRIL/MAI 2012**